Laibacher \$ Beitung.

an i albichtig 11 K. Gur den dung: ganzichrig 30 K, halbichrig 15 K. Im Kontor: ganzingt bis zu 4 Beilen 50 h, größere per Belle 12 h; bet öfteren Wiederholungen per Beile 6 h.

Die Baibacher Zeitungs erscheint ichnlich, mit Ausnahme ber Sonns und Felertage. Die Abministration befinder fich Kongrespflag Rr. 2, die Redattion Dasmatingasse Rr. 6. Sprechftunden ber Redattion vom 8 bis 10 Ubr vormittags. Unfrantierte Briefe werden nicht angenommen, Manustripte nicht zurückgestellt.

Mit 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf die Laibacher Zeitung.

Lie Branumerations . Bedingungen bleiben ingerandert und betragen : mit Poffverfendung:

Garbie Buftellung ins Saus für hiefige tionnenten ber Jahr 2 Rronen.

Die Pränumerations - Beträge wollen eriofrei jugesendet werden.

Ig. v. Bleinmagr & Jed. Bamberg.

Untlicher Teil.

der 23. September 1903 wurde in der k. k. Hof- und Staatsder des LxxVII. Stüd der kroatischen, das LxxVIII. Stüd
der kroatischen und polder der kroatischen und polder der kroatischen und ruthenischen und
der der kroatischen und ruthenischen und
der kroatischen und keine der kroatischen und
der der kroatischen und keine der kroatischen und
der der kroatischen und bersendet.

and dem Amitäblatte dur «Wiener Beitung» vom 23. Sepngegeichte vom 25. Sepngegeichte verboten: At 74 (Gorica) vom 15. September 1903.

At 74 (Socia) vom 16. September 1903.

At 17 (Prawda i prawo) vom 15. September 1903.

Nichtamtlicher Teil.

Ache Seiner Erzellenz bes Herrn Minister-

Prasidenten Dr. v. Roervet am 25. Juni war die Regierung durch die Verder versassung der die Regierung durch die des der versassungsmäßigen Erledigung des der versassungsmäßigen Erledigung der versassungsmäßigen Erledigung der der versassungsmäßigen Erledigung der der versassungsmäßigen Erledigung der der versassungsmäßigen Erledigung der versassungsmäßigen Erled Jahres dur Vertagung des Reichsrates ge-Jahres dur Vertagung des Reichstates von des grund des grundstellung zu ersen, um im Wege einer auf Grund des § 1-2 erschen faitenber die Reichsbertretung zu erschen faitenber feitenber des gegendnetes atundgesetzes über die Reichsvertretung du Leichsterlichen Verordnung für die geordnete

feuilleton.

Die Bafferfur. humoreste von A. Trinius.

Benn man (Schluß.)

bist nicht böse, Ontelchen? aber wie zwei Turtelschen! Ich meine ia auch nur wegen der Nachbar-Ich weine ja auch nur wegen der Nachbar-so was spricht sich so leicht 'rum . . und an bas Gerebe!»

Da hast du wirklich recht! Uebrigens wird's Da haft du wirklich recht! Uebrigens wird duch du fühl. Dein Mann wird dich wohl auch! Er auen, Schön Bruß zu Haufe! Gute Nacht! Er

den Shön Gruß du Hause! Sune stan Kalstein böser Bick aus den Augen der Frau Kalschein beier Bick aus den Augen der Frau Kalscheich das Abendlicht des alten Fräuleins Eralänzte Dann verließ sie langsam den denen das Abendlicht des alten Fräuleins fie hinaus. Alber,

der Horitornann stand droben auf dem gemeingriebl als misse er seiner Nachdarin noch Abbitte
glieblose Gebaren seiner Nichte. Dann
er seine Mahntir seise auf. ichloß er seine Wohntir leise auf. Morgen Mittag will ich's wieder gut machen!»

gedenkst. Diese Früchte het In führen bert Sommer entwickelte sich. An einem kühlen dir. Sonst geht's euch gut! Au! Dieser elende Schmerz lein das Krankenzimmer. Sonst geht's euch gut! Au! Dieser elende Schmerz lein das Krankenzimmer. im Kops!»

Fortführung der Verwaltung Vorsorge treffen zu! fönnen. Es ift nicht mein Bunsch, den auf uns ausgeubten Zwang jest auf seinen politischen Wert zu prüfen; ich muß aber daran erinnern, daß die Absichten ber Regierung auf ein langes Beisammensein des Reichsrates, wenigstens bis nach Berabschiedung des Staatsvoranschlages und des neuen wirtschaftlichen llebereinfommens mit dem Königreiche Ungarn gerichtet waren. Ohne jede Hemmung hätte die Reichsvertretung ihre Arbeiten fortsetzen können und wäre insbesondere dann auch Zeuge jener bedeutungsvollen Ereignisse gewesen, die ich nunmehr zur Begründung der einzigen Regierungsvorlage darzustellen habe, welche in der sehr knappen diesmaligen Tagung zu verhandeln ift.

Der Ministerpräsident führt aus, daß das Haus bekanntlich ein erhöhtes Rekrutenkontingent bewilligt hat, daß aber die ungarische Regierung genötigt gewesen sei, die Erhöhung des Rekrutenkontingents zu beseitigen. Diese Reduzierung, erklärt der Ministerpräsident, entstamme dem sicherlich begreiflichen Berlangen, einerseits den Bedürfnissen des gemeinsamen Heeres wenigstens in dem bisherigen Umfange zu genügen, anderseits - und das gibt dem Entschlusse den wirfungsvollen Sintergrund - um gur Beilegung der bestehenden parlamentarischen Schwierigkeiten in Ungarn zu gelangen.

Die öfterreichische Regierung stellte sich allerdings die Konsequenzen anders dar. Je genauer und schärfer der Einfluß der Regierungen und Bolksvertretungen ift, umfomehr liegt es im eminenten Intereffe der beiden Staatsgebiete, daß an ben beftehenden Berhältnissen nichts einseitig geändert werde, und es ist sicherlich die Pflicht der österreichischen Regierung, eine Beränderung der Rechte der diesseitigen Reichshälfte zu verhindern. Die Herabsetzung des ungarischen Refrutenkontingents war übrigens nicht Selbstdweck. Die Berhandlungen iber den Gesehentwurf boten Gelegenheit zur Erhebung von nationalen Forderungen, welche in den hauptfächlichsten Punkten zu fundamentalen Aenderungen in den bisherigen Einrichtungen der gemeinsamen Armee führen mußten. Da nach dem Ausgleichsgesetz und insbesondere auch nach dem § 11 des ungarischen Gesetzartikels XII bont Jahre 1867 alles, was fich auf einheitliche Lei-

haben. Als er fich am nächsten Tage unwohl fühlte, ließ er ben Arzt tommen, ber ihm vorsichtshalber bas Bett verordnete. Da lag nun ber alte Berr, gahlte die Tapetenmufter an ben Wanden und bie Fliegen an der Decke, und als er endlich beffen mude ward, da sandte er die Aufwärterin hinüber zu dem Fräu-lein und bat sie, ihm boch dann und wann ein wenig Gesellschaft zu leisten. Er sei ja ein uralter Herr, und so brauche sie sich nicht zu genieren. Und Fräulein Schneller erschien bann auch und es ward ihm mit einem Schlage bann wieder hell und freundlich im Zimmer. Sie saß ein Stüdchen abseits am Fenster, las ihm por ober plauberte, was er noch lieber hörte. Eines Tages fuhr fie von ihrem Sige empor.

Frau Kalkulator tommt! Da muß ich fort. Meinetwegen nicht, Fraulein Florentine! 3ch

werde ihr schon die gahne zeigen.»
«Lieber nicht! Auf Wiedersehen!» Husch, war

«Und biefe traurige Ginfamfeit! Wenn ich nur

fo abkommen tounte! «Lag nur, Malwine! Ruhe ift die befte Arzenei !» ·Giehft bu: hier habe ich bir auch ein paar Blumen mitgebracht ... bamit bu unfer in Liebe ftets

tung, Führung und innere Organisation der Armee bezieht, ausschließlich der Verfügung Seiner Majestät als oberften Kriegsherrn vorbehalten ift, enthält diejes Begehren nicht nur die Absicht einer Einengung dieses Wirkungsfreises, sondern es alteriert naturgemäß auch die gesetlichen Rechte und Interessen der diesseitigen Reichshälfte. Wenn nun gar ein berartiges Berlangen geeignet ift, die Einheitlichkeit der gemeinsamen Armee, dieses festen Bollwerkes der dualistischen Formation, die Macht und das Ansehen der österreichisch-ungarischen Monarchie tief zu erschüttern, jo konnte wohl für die hiefige Regierung kein Zweifel mehr iiber die Art des von ihr zu fassenden Beschlusses bestehen. Alle diese Erwägungen bestimmten die Regierung, am 26. Juni ihre Portefeuilles zur Berfügung zu stellen. Ich muß hier ausbrücklich hervorheben, daß hiefür die im Eingange meiner Ausführungen erwähnten Vorkommnisse in diesem Sause nicht in Betracht kamen; aber indem ich dies tue, fann ich nicht umbin, auf die große Bedeutung des Augenblides zu verweisen, der wohl eine Vereinigung aller Barteien ohne Unterschied ihrer fonftigen Unichanungen zur Folge haben sollte. Gerade in solchen Momenten zeigt es sich am schärfsten, wie bedenklich es ift, die Regierung immer von neuem zur Anwendung des § 14 zu zwingen und dadurch fie schwächen zu wollen, wobei, wie ich glaube, aber nur das eine geschieht, daß diesenigen, welche den § 14 so kostbar machen, dabei ihr ganzes Vermögen einsehen. Während der ganzen Daner der unserer Bitte um Enthebung gefolgten Krise betonten wir unablässig die Rechte der diesseitigen Reichshälfte unter Berufung auf die Gesetze und auf die außerordentlichen Lasten, die sie für die Erhaltung der gemeinsamen Armee trägt, und wiesen darauf hin, daß im Falle einer Umgestaltung der Armee im Ginne der erhobenen Ansprüche Defterreich durch die Gewalt solcher Tatsachen vor die Frage gestellt würde, ob der gegenwärtige Berband zwischen den beiden Reichshälften überhaupt noch aufrecht zu erhalten sei. Wir beriefen uns auf die den europäischen Frieden gewährleiftenden Boraussehungen, insoweit sie unsere Monarchie betreffen, wir erklärten auch mit dem gewohnten Freimute, daß jeder österreichischen Regierung der ihr zustehende Einfluß in allen Angelegenheiten der gemeinsamen Armee all-

Sie legte ihre Sand auf feine Stirn.

Mur Gebuld, Ontelchen! Richt wahr, bas tut gut? Edmund hat es auch immer so gern. Ich werde bald 'mal wieder nach dir sehen. Ich weiß ja, wie es dich freut.»

«Gewiß, Malwine!»

Mis nach einer Stunde die Nachbarin in bas Bimmer trat, rief ihr Berr Borftmann ichon von weitem erregt zu:

Bitte, Fraulein Florentine: werfen Sie Diefe Blumen jum Fenfter hinaus. Gine Schlange fitt bazwischen. Die Friichte find vergiftet. Die tann Die Aufwärterin effen.

Frau Hardtmut hielt Wort. Sie fam jest Tag für Tag und trug babei ein tief wehleibiges Geficht jur Schau. 213 fie wieder einmal burch ben Borgarten fchritt, ba fagte ber Rrante gur zufällig anwesenben Nachbarin:

Fraulein Florentine! Tun Gie mir boch ben Befallen: Speisen Sie fie braußen auf bem Korribor gleich ab. Sagen Sie ihr nur, ich bedürfte energisch ber Ruhe und ber Argt hatte jeden Besuch vor ber Sand ftrengftens unterfagt.

Da verließ bas Fraulein bas Bimmer und gehorchte seinem Auftrage. Herr Horstmann spitte die Ohren. Dann vernahm er eine laute Rebe, jemand stürmte die Treppe hinunter . . . die Haustür schlug zu . . . bann ein eigenartiges Aufklatschen . . Wutschrei . . . da war's still.

Etwas blaß betrat balb darauf bas alte Frau-

.Ra, was hat's benn ba gegeben?»

fein muffe. (Lebhafter Beifall.) Unferer Bitte um die wir den Betreffenden guguwenden gedachten; wir Enthebung vom Amte wurde nicht willfahrt, sondern uns unter Würdigung der Gründe unseres Entlasjungsgesuches das Bertrauen der Krone ausgespro- so gang beherrscht, daß die Einheitlichkeit und Gemein-

Nun erhoben sich manche Stimmen, welche behaupteten, wir hätten teilweise oder auch gang unsere Anschauungen im Stiche gelassen, um nur im Amte bleiben zu fonnen. Wir glauben jedoch das ausgesprochene Vertrauen namentlich in der Würdigung der Gründe unferer Bitte um Entlassung ju finden, gumal ich zu der ausdrücklichen Erklärung vor dem Reichsrate ermächtigt bin, daß in allen Fragen der Urmee der gesetliche Einfluß der diesseitigen Reichshälfte auch tatjächlich vollauf gewahrt blieb. (Lebhafter Beifall.)

Wir suchten indes und suchen keinen Kampf. Leidenichaftstos, wie die Regierung auch fernerhin bleiben möchte, beschäftigen wir uns pflichtgemäß mit allen gelegentlich der Verhandlung über das Refrutenkontingent aufgetauchten Forderungen und fanden auch bom Standpuntte der geltenden Ausgleichsgejetze manche, welche den Organismus und den Charafter der gemeinsamen Urmee nicht tangieren, für distutabel oder zulässig. Zu diesen gehört jedoch neben anderen keinesfalls eine Abanderung der Kommandooder Dienstsprache. (Lebhafte Zustimmung.) Deshalb muß sie erhalten bleiben, so lange das gegenwärtige den beiden Staatsgebieten trot alledem gum Borteile gereichende staatsrechtliche Verhältnis besteht. Die Entscheidung ift nunmehr gefallen. Es ift der Wille des obersten Kriegsherrn, daß die Armee der öfterreichisch-ungarischen Monarchie bleibe wie sie ist: gemeinsam und einheitlich (Lebhafter Beifall), in ihren Grundlagen unbersehrt. (Lebhafter Beifall und Sändeflatschen.)

Als infolge der Vorkommnisse in der anderen Reichshälfte die Assentierung des ungarischen Kontingentes immer unwahrscheinlicher wurde, trat die Frage der Erhaltung des normalen Prajengftandes der Truppen an die Kriegsverwaltung in dringender Beise heran. Da das ungarische Kontingent fehlte mußte ein Ersat gesucht werden. Der Ministerpräsident bezieht sich auf die Bestimmungen des Wehr gesetes, nach welchen der drifte Jahrgang zurückbe halten werden kann. Diese nach dem Gesetze vorgejehene Zurückehaltung der Drittjährigen wäre durchaus keine Neuerung; sie kam vielmehr 25 Jahre hindurch bei verschiedenen Truppenkörpern und Branchen zur Anwendung. Es entstand sonach für die Kriegsverwaltung die Frage, ob sie von dieser ihr gesetlich zustehenden Ermächtigung Gebrauch machen solle, oder ob in anderer Beise die normale Präsenzstärke der Truppen sicherzustellen sei. Daß die Regierung angesichts der gesamten politischen Lage an eine Schwächung der militärischen Stände nicht denken tonnte, ist wohl jedem Einsichtigen flar, und die Ariegsverwaltung entichloß sich daher, eventuell auch in der diesseitigen Reichshälfte die Mannichaften des dritten Jahrganges bei den Waffen zu behalten. Glauben Sie nicht, meine Herren, daß wir auch nur einen Augenblick die Härte der geplanten Magnahme

ald, herr horftmann . . ich fann's taum fagen als ich es ausgerichtet hatte, ba bente ich, sie will mir an den Hals. «Erbichleicherin!» hat fie mich angeschrien. Ich tonnte nichts vor Erregung antworten. Dann aber padte mich die Wut. Ich griff zum Waffertopf — und schüttete ihn über fie im Garten aus. Run wird fie mich verklagen.

Bird sich hitten! Hahaha!» Herr Horstmann lachte so lange und herzlich, wie er seit Sahresfrift nicht gelacht hatte. Es war, als ob diese Wafferfur ihn gesund gemacht hätte. Um anderen Morgen stand er auf. Drei Tage später ging er wieder aus. Sein erster Gang war zum Grabe seiner Frau. Da stand er mit Schnupperl lange, und es schien, als halte er er mit Schnupperl lange, und es schien, als halte er mit Schnupperl lange, und es schien, als halte er Barke. Wie froh war er einst an der Seite Liddys die Hand entgegen.

für alle Liebe bedanken, die Sie für mich fanden. Iröhlichen Spiele die Tage verbracht. Das sollte nun Und dann läßt sie Ihnen sagen, weil ich doch ein alles vorüber sein, denn — er war ja kein Knabe einsamer, alter Mann sei . . ob Sie mich wohl noch für den Rest des Lebens zum Manne nehmen wollten, ihren Segen ashe sie den Manne nehmen wollten, ihren Segen ashe sie den Manne nehmen wollten,

über den Kopf zusammenschlug und Frau Kalkulator einem Schlaganfalle nahe war. She sie beide ihre Hochzeitsreise zum Rheine antraten, pflanzten sie auf dem Grabe einen Topf mit Rosen ein. Als sie nach den Verziet ihre Kahe. dem Grabe einen Topf mit Rosen ein. Als sie nach vier Wochen heimkehrten, stand er in vollster Blüte. des alten Kramer, des Schloßgärtners, der ihm stets «Siehft du, Florentine: die Tote freut fich un-

feres Bundes und segnet ihn!»

zeit in seinem ganzen gesetzlichen Umfange gewahrt übersahen. Sie erkennen dies ja aus den Benefizien, mindestens solange, als das Heeresbudge viel miisse. (Lebhafter Beifall.) Unserer Bitte um die wir den Betressung hielten es jedoch für einen gefahrvollen Fehler, wenn in einer Zeit, in welcher die Armeefrage die Situation samfeit des österreichisch-ungarischen Geeres in Frage stand, in einer nur irgendwie nennenswerten Angelegenheit hier andere Dispositionen getroffen wurden als in Ungarn. Wir wären keinen Zoll breit von der vollständigsten Gleichmäßigkeit abgewichen, namentlich und am allerwenigsten in dieser Zeit.

Bir legen feine Breiche in den Organismus der Urmee, wir bauen auch nicht ben schmalften Steg, ber nationalen Aspirationen den Weg in das gemeinsame Heer öffnet. Runnehr ist die Notwendigkeit jener außerordentlichen Magregel entfallen, die Einheitlichfeit der gemeinsamen Armee fann nicht mehr in Frage fommen, ihre erprobten Einrichtungen find gesichert. Die Regierung wird die Rechte der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder bei der Fürforge für die Bedürfniffe des Beeres und für die Feststellung der neuen Behrvorlage wahrnehmen. Wir fehren bei uns zu normalen Verhältnissen zurück und nehmen nur das Kontingent nach dem Ausmaße der vergangenen Jahre in Anjpruch, infolange eine Erhöhung des Kontingents nicht auch in der ungarischen Reichshälfte bewilligt ist. Deshalb empfehle ich Ihnen die rascheste Annahme dieser Vorlage, zumal alle Vorbereitungen getroffen find, daß unmittelbar nach der Beichlußfaffung des hohen Hauses die Entlassung der Mannschaft des dritten Jahrganges erfolgen könne, jo daß jede Berzögerung in der Behandlung diefer Borlage nur eine Berlängerung der Dienstpflicht der Dienenden zur Folge hätte. (Lebhafter Beifall.)

Der Ministerpräsident schließt: Das hohe Haus wird jest nur furze Zeit versammelt sein. Die Landtage tagen, von welchen die meisten ein lange vorbereitetes, reichhaltiges und dringendes Material aufzuarbeiten haben. In wenigen Wochen aber wird das hohe Haus wiederkehren und dann ungeftört seiner Wiffion obliegen fönnen. (Langanhaltender lebhafter Beifall.)

Politische Meberficht.

Laibach, 24. September.

Die Wiener Blätter geben der Erwartung Ausdrud, daß der zu einer außerordentlichen Seffion gusammengetretene Reichsrat die Regierungsvorlagen annehmen werde. "Die Zeit" empfiehlt dem Reichsrate, eine Bedingung für die Zustimmung zur Erhöhung des Refrutenfontingentes zu stellen: die Bedingung, daß den Ungarn nichts von dem bewilligt wird, was ihnen die Krone soeben laut und unzweideutig verweigert hat. - Die "Neue Freie Presse" bezweifelt, daß mit der neuerlichen Ernennung des Grafen Khuen zum Ministerpräsidenten die ungarische Opposition bezwungen und die Armeefrage gelöst sei. Bas den Reichsrat betrifft, so stehen etwa mit Ausnahme der Ezechen nahezu alle anderen Parteien auf dem Standpuntte, daß das Beer gefete und vertragsmäßig gemeinsam ift und der einseitigen Berfügung des ungarifden Reichstages entzogen bleiben muß,

Liddys Liebe.

Roman von Osfar Eroff. (8. Fortfegung.)

Und als er wieder heraustrat und mit bleichem Gefichte im Borgimmer ftand, schüttelte er traurig bas haupt. Er hatte nichts von dem gefunden, was er erwartet hatte. Die Herzogin hielt sich vielmehr verschlossen, fast unnahbar und nachdem er wie in friiheren Tagen zum Sandtuffe zugelaffen wurde und feinen Dant für alle ihre Fürsorge gestammelt hatte, war er wieder furz entlaffen worden.

Run ftand er unter bem weiten Portale bes demselben Nachmittage flopfte er bei der Nachbarin an. Durch die schattigen Gange geschritten und wie heiter Meine Frau läßt Sie schön grüßen und sich hatten sie beibe unter den mächtigen Baumriesen im

der, von einem Kranze hoher Buchen umgeben, auf hatte er ihn erreicht. Mit aufmerkfamem Blicke umstehrt er den zierlichen Bau und rief leise ihren Namen. Aber es erfolgte keine Antwort und kein Da blieb er plöglich stehen Geben ihren Segen gäbe sie dazu! Tun Sie es, Fräulein Florentine!» fügte er hinzu. Wie lange noch, und auch der Schnupperl geht fort von mir!» Und sie tat es, ob auch Lerchental die Hände kor den Lande unstellten Anhöhe mitten im Parte stand. Bald kor den Lande ungeben, auf

eine warme Freundschaft entgegengebracht hatte. Auch hin. «Dieselben Worte auch hier!» Augern seine Plaudern. Vielleicht konnte beine Plaudern. Vielleicht konnte beite fich in ernste Tollen und gern sein Plaudern. Vielleicht konnte bei bir beine Tollen und gern sein Plaudern. Vielleicht konnte bei bir beite Tollen und gern sein Plaudern. Vielleicht konnte bei bir beite Tollen und gern sein Plaudern. Vielleicht konnte bei bir beite Tollen und gestelleicht konnte bei bedenken Sie!»

Tritz horchte erschrocken auf. Ferud seine geine gern seine Knabe mehr! Seine mehr! Liddy war dem ehrlichen Alten zugetan und hörte sich in ernste Falten und aus seine Plaudern. Vielleicht konnte der ihm Aus- fragender Blick den Alten.

meinsame Angelegenheit behandelt wird. Das be will Ungarn ein nationales Seer für fich, dann mes es das Heer auch allein bezahlen. — Das "Neue E ner Tagblatt" ruft dem Reichstrate zu, es mift Befreiung der Drittjährigen und Linderung de standes Abhilse bis 1. Oktober schaffen, sonit med die Regierung gezwungen sein, den § 14 in Amerika dung zu bringen. Die Opposition würde sich dame mit den Wünschen der Bevölferung in Biden setzen. — Die "Ostdeutsche Rundschau" sieht von daß die Tagung keine Kundgebungen gebären die jenen Kreisen, die nicht bloß an der Einbeite des Heeres, sondern auch an der Gemeinsamfell wirtschaftlichen Angelegenheiten festhalten, und nichm wären. — Das "Baterland" hofft, das lion glatt vorübergehen wird und störende Emissen ungen werden unterlassen werden. Es mille alle mieden werden, was Oel in die ungarijden Hangiet gießt. — Das "II. Wiener Extrablat" begriff. signiert" den Reichsrat und gibt den Ungam p denken, daß die Rumänen, Serben und Kroaten wo geworden find Den Broaten der Gerben und Kroaten wo geworden find. Früher habe Ungarn für solche tome ein solch tome ein sehr empfindliches Rerbensusten beiefe. Das "Fremdenblatt" meint, daß nach den der befehle von Chloph die explosiven Wirfungen der garischen Erise nicht mehr so weit reichen fome es sichergestellt sei, daß sie die Schlagserhuten Seeres nicht mehr treffen. Unfer Abgeordner finde den Kampf in den wesentlichsten ichieden, und es werde daher mit dem Gefühlen Beruhigung an die Aufgaben der diesmalgen fan Tagung herantreten. Zu wünschen seine geichen Beichshöllte Neichshälfte und unfer Parlament das Reine Besonventigt Besonnenheit und der Hingebung für das Reiten. — Dans ten. — Dem "Neuen Wiener Journal" icheinte oh in der N ob in der Pro- und Kontra-Erregung bezüg Armeebefehles auf beiden Seiten zu weit ge wurde. Das öfterreichische Abgeordnetenbas jett bornehm berneiden, sich über fremde ichungen zu freuen. — Die "Reichswehr" finde die Zuftände im die Zustände im ungarischen Parlamente munit und Lagie nunft und Logik spotten. Im Reichörgte werbelten Bortoi wohl keine Bartei wagen, durch ihr Berhalts Zustandekommen Zustandekommen der Rekrutenkontingentieren verhindern

Wie man aus Velgrad meldet, Peter bei dem setzten dritten Hosbiner Rede, worin er ungefähr folgendes anst sere Aufgabe ist es, die Unabhängigkeit der des zu mak des zu wahren und dessen berechtigte Aspital unterstützen. Bei der Erfüllung dieser große jreut mich, daß sich die Gelegenheit geboten ind Zweifel zu zersten Zweifel zu zerftreuen, welche auf diese Hinter seitiger Liebe hätten störend wirfen sien die das Bertrauen des Volfes bin ich berufen, die esten des Volfes bin ich berufen, die darf ich nicht vergessen, welche Bedeutung im Leben das waren, welche Bedeutung im Leben des Volkes hat. Von ihrem Fortschaft unsere national unfere nationale Zufunft, wenn nicht onen fo doch in haben om io doch in hohem Maße abhängig sein. kunft geben und einen Gruß von ihm an gide

Er sentte seine Schritte nach dem sinkelten flügel, hinter dessen Giebelseite die Warmbreit Gewächshäuser des Schrosses sich hefunden. Gewächshäuser bes Schlosses sich befanden. Reichte generalen gelanden gelander bes Schlosses sich befanden. Reichte gelander gela fand er den Alten hier. Frit hatte fich befandtig. Die Geftalt bes Orte Die Gestalt des Alten ragte aus ber Mitte fich Mostellen Rosensträucher homen aus Grein Gisentralien Rosensträucher hervor. Als Fris her Alle ien auf dem Kieswege erklang, wandte ber Alle seit, bein Kommendon kkonsofent entgegen. em Kommenden überrascht entgegen mit tom «Alh, da sind Sie ja, Fritk!, rief gingenband hervor. «Waren Sie schon im Schlosser), ihm chief ber trat von dem Roete und streckt ihm chief die Hand

Er trat von dem Beete und freckte ihm che

«Ich sprach aber nur die Herzogin. Aus ich sprach aber nur die Herzogin.

ellnd warum durfte ich fie nicht begrüßen. Der alte Kramon fak fairen imigen Freind Der alte Kramer sah seinen jungen breine e nachbenklich an

Fortfehung fol

Betigläge Unberusener zu kümmern, werde ich wissen und im stande sein, im Heere jeden auf seinen Posten witellen. Die fünstliche Aufregung, die von auswärts um Zvede der angeblichen Herstellung der Eintracht Deserve noch geschürt wurde, war demnach zwecklos. Liese unberusenen Berater wären im Gegenteile sehr reh, wenn sich in der serbischen Armee Zwistigkeiten engenistet hätten. Ich konstatiere daher nochmals ait Frende, daß diese Aufregung mein Heer unbenist sieß und daß alle Umtriebe im Heere feinen gedieten Boden gefunden haben. Ich bin überzeugt, and in Zufunft in der Armee und besonders Shen Eintracht und gegenseitiges Vertrauen mben werden und daß Sie mich alle ohne Unterbei der Ausführung meiner wichtigen Aufgabe

Man meldet aus Paris: Die förmliche Einlamg des Präsidenten der Republif zum Besuche des bedienischen Hofes in Rom wird im Berlaufe des beenitehenden Aufenthaltes des Königs Viktor manuel III. in der französischen Hauptstadt erolgen Präsident Loubet werde die Einladung anthen, ohne daß sich jedoch an diese Zusage unmitabar die Feststellung des Zeitpunktes knüpfen irde Als jehr wahrscheinlich gelte, daß der Gegeneinch in der italienischen Hauptstadt zu Beginn des sabres stattfinden werde.

Eine Meldung aus Rom bestätigt, daß der päpstthe Runtius in Paris, Migr. Lorenzelli, währen das m. and des Besuches des Königs Biktor Emanuel III. Präsidenten Loubet die französische Hauptstadt vialidenten Loubet die französsige Dungen nicht, wie vielsach verbreitet wurde, verlassen, sondern jeinem Posten verbleiben werde. Den anläßlich er Andeienheit des italienischen Souveräns zu vermitalinden Empfängen und Festlichkeiten werde jede der diplomatische Vertreter des Vatikans fern-

Tagesneuigkeiten.

(Batitanisches.) Man schreibt aus Rom vom (Batitanische B.) Man schreibt aus nom beine Minischen unter Leo XIII., ber nicht gerne sah, wenn Dangen bat Ferien gingen, während er selbst im Batiannfler auf Ferien gingen, während er felbst im Den gen faß, die Karbinale im Sommer fast immer in wenigen, bie blieben, ift es biesmal anbers, und bie wenigen, bie stilber, ist es biesmal anders, und die wenigen, assiste sind, zeigen sich wenig im Batikan. Zu den Zurückstein wrodaganda, ber and leich gehören Gotti, der Chef der Propaganda, der licht aussehen Gotti, ber Chef ber Propaganou, in feinem Mangeben tann, umsomehr, als jest Unterschleise n feinem Restort entbedt worden sind, und Rampolla, der sich in der entbedt worden sind, und Rampolla, der Reffort entbedt worden find, und Rampoun, ber Batikanbibliothet arbeitet, ba er fich wieder un der Batikanbibliothek arbeitet, da er pun schaftstellen zugewandt hat. Kardinal Mocenni, der Schaße aciser und einer der Lestamentsvollstreder des Papsies Leo, und einer der Testamenisvollstreder des Papper intilet auch, denn es gilt, genau die Höhe des von LeoXIII. auch, denn es gilt, genau die Höhe bes von Levanan deringens zu verifizieren — die, wie man einneren wie mögens zu verifizieren — die, wie man etanneren wirb, in bem veröffentsichten Testamente nicht mannt war, um unliebsame staatsrechtliche Grenzkonflitte bem italienischen Fistus zu vermeiben — und die Riesens benge ber Geschenke zu revidieren, bie ber an Jubilaen so iche Bapit Robente zu revidieren, bie ber an Jubilaen so Dabi Rigte fich XIII. im Laufe ber Jahre erhalten hatte. Dabei Beigte sich nun, daß die mit der Bergung und Hitung weier Schähe beauer, daß die mit der Bergung und Hitung Begingen sind nun, daß die mit der Bergung und Hutter Schäfe beauftragten Beamten recht summarisch vor-Sangen sind, da sie sich damit begnügten, alles, was nicht nunftwert ab. sie sich damit begnügten, alles, was nicht gen sind, da sie sich damit begnügten, alles, was weiter der burch sein Material greifbaren Geldwert gubig guber bunch sein Material greifbaren banach zu pigte, ruhig aufzuspeichern, ohne jemals weiter banach zu Infolgender, beiden Baterial greifbaren Anfolgebessen haben Motten, Rost und Staub vieles damming anter anberem eine einzig bastehenbe Sammlung det, unter anberem eine einzig bastehende Sammen dietnale b'Italia" eine Million Lire betragen. Freilich ein oft auniel und eine Million Lire betragen Greilich oft aubiel unprattische Geschente ein, und so mag sich oh dubiel unpraftische Geschenke ein, und so mug noch auch das Restript erklären, das in den letzten Jahren bas dit an die den bie der beiten gabren oft an die, die es anging, erlassen wurde, und bas hofse etsuche, wominatie Gerkante, wur noch in Bar barguoft an bie, bie es anging, erlassen wurde, und bas gertagen, womöglich Geschenke nur noch in Bar bargu-

Der Tob breier Wiener in Min age ..., etammen "Schrammel"-Gestellschaft, bie nach München Biener Cob breier Wiener in München.) Bienet "Schrammel"-Gesellschaft, die nach Deung.
et Draft war, um Konzerte zu veranstalten, hat bort, wie Die Berunglist, am 19. b. ein tragisches Ende gefun-Die Berungliidten find ber 43jährige Fabriksarbeiter Die Berunglüdten sind ber 43jährige Fabritsarvente in Schönboser, besten 28jährige Gattin Franziska Schönster und ber in Swiftviecher!" eite und ber in Wien unter bem Spignamen "Misteichert"
annte Rabertanten unter bem Spignamen "Mistelm Riebel, and der in Wien unter dem Spihnamen "Mistviechert ein Schrommeler und frühere Fiaker Wilhelm Riebel, in Schränger und frühere Fiaker Wilhelm viellen und frühere Fiaker Wilhelm viellen als Pfeifer und Naturfänger und als und als inter wurden nat und als solder sehr beliebt war. Alle brei wurden Gotel "Jur Post" in München als Leichen aufgefunden. end die ersten Melbungen die Möglichteit eines gemein-Gelbstmarben Selbstmorbes zugaben und bon erregten Szenen wollten bis ber dund bon erregten Biewollten, die sich am Morgen zwischen ben brei Wieschielt hase am Morgen zwischen ben brei Wieschielt hase abgespielt haben sollten, sautet die setzte Nachricht: Die eiliche Untertage ilige Untersuchung wird mit dem größten Eiser forts int. Das gesamte Hotespersonal ift vernommen worden. Erhebungen Gat Hotespersonal ift vernommen worden. Erhebungen sind noch nicht abgeschlossen. Man glaubt anhaltspunkte gefunden zu haben, wonach ber Tob ber Bersonen auf gefunden zu haben, wonach der Tob ber Berjonen auf einen berhängnisvollen Zufall zurudzumare Die men berhängnisvollen Zufall zurudzu-Beilonen auf einen verhängnisvollen Zufall zurmuzum an die Die Mand bes Zimmers foll schabhaft gewesen das biesen State St. tan ban Keller ber, wo Gas ban biesen Stellen Stidstoff von bem Reller her, wo Gasgeleuchtungszwecke bereitet wird, in das Schlafzimmer Boltsfanger eingebrungen sein. Man nimmt an, baß burch bem Rette eilte, burch ben Gasgeruch geweckt, aus bem Bette eilte, biefel gnaach das geruch geweckt, aus bem Bette eilte, Stiefel anzog und bann zum Fenster ging — wie be-Alefel anzog und bann zum Fenster ging — wie der dir hat man ihn bort auftauchen gesehen — sich von gur Tir schlasset ihn bort auftauchen gesehen — sich von wird, hat man ihn bort auftauchen gesehen — pay bereiterte Gelehpte, aber auf biesem Wege bewußtloß zuenftürzie. Auch Frau Schönhofer bürfte furz vor ihrem innge Stuten und 43 ein. Tiere in dieser Station war sur Bei Beurteilung ber Tiere in dieser Station war sur Bei Beurteilung ber Diere in dieser Station war sur Bei Beurteilung ber Diere in dieser Station war sur Bei Beurteilung ber Diere in dieser Station war sur Bei Beurteilung der Diere als anstalt.

Bett zu verlaffen, ba man fie halb aus bem Bette gefunten ! fanb. Beftimmtes burfte burch bie Obbuttion feftgeftellt

- (Fort mit ben Schleppfleibern!) 3mmer wieber wird gegen bas gefundheitsschäbliche Tragen bon Schlepptleibern auf ber Strafe gu Felbe gezogen. Bisher leiber vergebens. Auf einem wiffenschaftlichen Kongreffe be-Sprachen bie Gelehrten auch bie Frage ber Frauentleibung und berurteilten einftimmig bie Mobe ber langen, ben Boben berührenben Rode. Ramentlich wies ber Argt Dr. Cafagrandi in überzeugenber Beife bie Gefährlichfeit ber fchleppenben Rleiber nach. Er fanb auf fämtlichen Schleppen gange Rolonien bon Mitroben und Bagillen, die Reime ber Influenza, ber Schwindfucht, ber Lungenentzunbung, Thphus und anderer Krantheiten. Angefichts biefer Tatfache belegten bie Spgieniter bas Tragen von Schleppen mit Ucht und Bann. Gie bauen auf bie Ginficht berftanbiger Frauen, bie ihren Ginfluß in biefer Beziehung geltenb machen merben. - Db fie ba nicht auf - Sanb bauen?

- (Rinbermunb.) henri: "Warum fest man nur immer einen Sahn auf bie Rirchturme und nie eine Benne?" Bierre: "Dummtopf! Wenn man eine henne ba oben binfette und fie ju legen anfinge, ba murben bie Gier boch auf bie Boriibergehenben fallen!"

Lotal= und Provinzial=Vlachrichten.

Bferbeprämiterungen.

Die biesjährigen ftaatlichen Pferbeprämiierungen in Rrain wurben abgehalten: am 8. Auguft in Abelsberg, am 11. in Stofeljca, 12. in Stein, 13. in Rrainburg, 14. in Reifnit, 17. in Treffen, 20. in St. Barthelma und am 2. September in Lees. Ferner wurde eine Landesprämijerung am 3. September in Bocheiner-Feistrig veranftaltet.

In ben Stationen Wochein, Lees, Rrainburg, Stein und Stofeljca tonnten Pferbe ber ichmeren Schläge, in ben übrigen Stationen Pferbe ebler Abstammung in Konfurreng

Mis Mitglieber ber Kommiffion fungierten: R. u. t. Rittmeister Max Bimmer aus Gelo, Johann Gams, Besiger in Brunnborf, Leopold Baron Liechtenberg, Butsbesiger in habbach, Mois Paulin, t. f. Begirts-Dbertierargt in Laibach, Bingeng Dgorelc, Befiger in Stofeljca, Anton UIm, Gutsbefiger in Klingenfels, und Jofef Zart, Befiger und Bürgermeifter in Lees.

Insgesamt wurben verteilt 110 Staatsprämien im Betrage von 3385 K, zehn Lanbesprämien (Wocheiner-Feiftrit) im Betrage von 280 K und 66 filberne Staatsmebaillen.

Die Prämiierungstommiffion hat wahrgenommen, baß Die Pferbezucht faft in fämtlichen Landesteilen Fortichritte gemacht hat, namentlich jeboch in jenen Gegenben, in beren Beschälftationen in ben letten Jahren nach Beschluß bes t. t. Staatshengftenbepots in Grag und ber Pferbeguchtfettion auf bie Aufstellung reinraffiger, bem Stutenmaterial nach Raffe anpaffenber Bengfte Bebacht genommen wurbe.

Roch tein Jahr find in fast famtlichen Stationen fo schöne Tiere und in so reicher Angahl ber Prämilerungs-tommission vorgeführt worben. Gine Ausnahme bilbete nur

In ber Stadt Abelsberg, wofelbft vor Jahren Bferbeprämiferungen abgehalten, wegen zu geringer Beteiligung und wegen gu ichlechtem Materiale jeboch aufgelaffen, beziehungsweise nach Oberlaibach verlegt wurben, find heuer, als neuerlich ber Berfuch gemacht wurde, bafelbft Bferbeprämiserungen abzuhalten, sehr gelungene Produtte ber Pferbegucht vorgeführt worben, worunter ein einjähriges Stutfohlen nach Gibran, für welches ein Muslanber 100 Bfund Sterling (über 2000 K) angeboten hat. Insgefamt wurben borgeführt: 12 Mutterftuten mit Johlen, 2 junge Stuten und 11 Stutfohlen.

In Stofeljca bei Laibach, wofelbft heuer bas erftemal eine Bramiierung abgehalten wurbe, find gleichfalls foone Tiere vorgeführt worben, und 3war: 21 Mutterftuten mit Fohlen, 7 junge Stuten und 10 Stutfohlen. 1 Mutterftute, 1 junge Stute und 5 Stutfohlen wurben bon ber Rommiffion zurüdgewiesen.

Die geringfte Beteiligung war in Stein mahraunehmen. Daran burfte bie unpaffenbe Lage bes Bramilerungsortes ichulb fein, weshalb bon ber Prämiferungstommiffion für nächftes Jahr ein anderer Ort in Erwägung ge-Bogen wirb. Borgeführt wurben 5 Mutterftuten, 8 junge Stuten, 9 Stutfohlen. Benn bie Bahl ber im Bezirte Stein in Privatpflege befindlichen Staatshengfte (13 Stud) in Bergleich gezogen wird, muß bie Bahl ber Borgeführten, na-mentlich ber Mutterftuten (5), als fehr minimal bezeichnet werben.

Mis gute Fortichritte aufmeifend mußte bas in ber Stadt Rrainburg porgeführte Pferbematerial bezeich net werben. Bur Schau gebracht wurben 13 Mutterfluten, 9 junge Stuten und 13 Stutfohlen.

Much in Reifnit, wofelbft burch einige Jahre fein besonders gutes Material porgeführt wurde, zeigte ber heurige Auftrieb einen guten Fortichritt. Borgeführt murben: 11 Mutterfluten mit Fohlen, 6 junge Stuten und 11 Stutfohlen.

In Treffen wurben vorgeführt: 23 Mutterftuten, 2 junge Stuten und 14 Stutfohlen, bebeutenb gahlreicher in ber erften und zweiten Rategorie als bie Borjahre. Das Material mußte als vorzüglich bezeichnet werben.

In größter Angahl und als beftes Material mußte jenes in St. Barthelm a borgeführte bezeichnet werben. Bur Schau wurben gebracht: 31 Mutterftuten mit Fohlen, 12

fehr gut, eines beffer als bas anbere zu bezeichnen waren. Sier tonnten bie Buchter, welche febr gablreich erfchienen waren, wahrnehmen, welche Fortschritte burch berftanbige Buchtwahl in ber Pferbezucht erzielt werben tonnen und bag es, um gutes, ftartes, großes Material zu erzielen, nicht ber taltblütigen Bengfte bebarf, welche mit Stuten ebler 216: ftammung nur miglungene Fleischprobutte, nicht aber Bebrauchspferbe erzeugen, bag vielmehr bie beften Probutte bei Bahl anpaffenber, gleichraffiger Bengfte erzielt werben.

Der Auftrieb in St. Barthelma hat gezeigt, baß bier ber Ort ift, woselbft leicht gute Remonten angekauft werben tonnten. Entzüdend für bas Auge war bie gleichzeitige Bor-

führung fämtlicher 43 Stutfohlen im Rreife.

In Lees wurden vorgeführt: 12 Mutterftuten, 12 junge Stuten und 12 Stutfohlen. Das vorgeführte Material zeigte, daß sich die Pferbezucht in diesem Zuchtgebiete bebeutenb gehoben hat, was namentlich baburch bewirtt wurbe, baß gute fnochige Sengite von proportioniertem Bau in Privatpflege hinausgegeben wurden. Falls die Züchter felbst auch bas ihrige beitragen werben und bas gute Stutenmaterial für bie Bucht gurudbehalten und nicht - wie es bisher meift ber Fall war - bertaufen werben, wird fich bie Pferbezucht in biefer Gegenb balb mit jener anberer Alpenlänber meffen tonnen.

In Bochein, wofelbft 19 Mutterftuten mit Fohlen bebeutenb mehr gegen bie Borjahre - vorgeführt wurben, tonnte am Material ebenfalls ein guter Fortschritt beobachtet werben. In Bochein wurde feinerzeit von ber Pferbeguchtfettion aus Lanbesmitteln eine Prämijerung aus bem Grunde eingeführt, weil das Zuchtmaterial, Kreuzungs-produtte aus dem friaulischen Schlage nach norischen Hengften in ber Prämijerungsftation Lees nicht tonturrieren tonnte. Das heuer borgeführte Material, ficherlich 40 % babon, war bon berartig gutem und ftartem Bau, bag basfelbe leicht in Lees in Ronturreng hatte treten tonnen, wofelbft biefelben ficherlich mit Breifen, und gwar nicht als (Fortfetung folgt.) legte, beteilt worben waren.

Gine Fuftwanderung burd Oberfteiermart. Bon A. C.

(Fortfetung.)

Richt mehr lange haben wir nach Brud. Mus ber Stabt tommenben Lanbleuten begegnen wir, Die uns höflich grugen. Sobe Schornfteine ergablen uns ichon bom weiten, bag Brud ein fleißiger Inbuftrieort fei.

Heber bas Stäbichen ware im allgemeinen wenig gu fagen. Daß es eines ber alteften Stabte Steiermarts ift, befagt eine Urfunde von 861; von Herzog Friedrich bem Streitbaren wurde fie gum erftenmale und 1270 bon Raifer Rubolf zum zweitenmale zur Stabt erhoben; 1423 ftarb hier Bergog Ernft ber Giferne und beffen Grabmal ift in ber Propftei gu feben.

Gine entschiebene Bierbe verleiht jeboch ber Stadt und bem Tale bie nörblich auf walbiger Sohe malerifch prangenbe Ruine ber alten herzogsburg Lanbstron.

In Brud eilt Oberfteiers liebliche Tochter, Die frifche Mürg, in bie Urme ber ichon etwas trage fliegenben Mur.

Die Beit ift gu toftbar, um fie in ber wenig bietenben Stadt zu vertröbeln, und fo wenden wir uns nun in bas Mürztal, bas an Schönheit seinesgleichen sucht.

Doch nicht weit aus ber Stadt übermannt uns eine Mattigfeit, bie ber großen Schwüle zuzuschreiben ift, und wir befchließen, eine halbe Stunde gu raften. Es ift auch gu verlodenb, im Schatten einer großen, etwas von ber Strafe entfernten Linde Plat zu nehmen und im Angesichte ber hehren Gebirgswelt auszuruhen.

Allein ber Mensch bentt und bie Mübigfeit lentt; ein gewiffer Drud auf bie Augenliber hat zur Folge, bag wir in füßen Schlummer verfallen . . . Mir tommt es vor, baß ich in einer Bretterfäge ftebe, beren schnarrenbes Geräusch ben Boben ergittern macht. Immer näher tommt bie bin- unb herfaufende Gage und ploglich erfaßt es mich beim Urm, mar nicht bie Gage, in Wirklichkeit jeboch mein Freund, und siehe ba, jest erblide ich knapp neben uns bie Urfache meines Traumes, eine britte Berfon, beren Schnarchen mich im Traume in die Bretterfage verfette. Was ich für ein Gesicht bazu gemacht habe, weiß ich nicht, boch muß es jebenfalls ben Grund gum Gelächter meines Freundes haben, was wieber gur Folge hat, bag ber Unbefannte aufwacht und, fich bie Augen reibenb, meint: "Bu breien geht's beffer." Db er nun bas Schlafen ober bas Schnarchen barunter gemeint, weiß ich nicht, nur erfahren wir aus feinem weiteren Berebe, bag er ein Runbe (Sanbwertsburfche) fei und im Begriffe ftebe, bon Bien nach Innsbrud ober noch weiter gu reifen (fprich: fich burchzufechten"). Dbwohl icon ein ftarter Fiinfgiger, muffe er bie Welt burchreifen wie fein Sandwertstollege Ahasber.

Bum Glude haben wir eine anbere Richtung eingufclagen ats er, fonft würben wir "bie Gage" nicht bom Salfe (Fortsehung folgt.) befommen.

- (Personalnachricht.) Wie wir einer Privatmitteilung entnehmen, hat herr Leo Funtet aus Laibach am 23. b. M. bie Briifung gur Aufnahme in bie Biolinfoliftentlaffe bes Ronfervatoriums in Leipzig mit glangenbem Erfolge abgelegt und wurbe ber Schule bes herrn Professors Gitt gugewiesen. - Berr Funtet, befanntlich ein Schüler bes herrn Rongertmeifters Sans Berftner, wird fich in Leipzig außer feiner Ausbilbung im mufitali-

fchen Fache ben philosophischen Stubien wibmen.
— (Ernennung.) Der "Wiener Zeitung" ernannte ber Unterrichtsminister ben Urbungsschullehrer an ber Lehrerbilbungsanstalt in Innsbrud Herrn Rubolf Peer 3 zum hauptlehrer an ber hiefigen Lehrerbilbungs

in Oberloitsch in Erledigung getommene Lehrstelle murbe bem geprüften Lehramtstanbibaten herrn Johann Be = geljat provisorisch verliehen, welcher auch mit ber Ertei= lung bes Exturrenbounterrichtes in Ziberse betraut worben - Die Aushilfslehrerin Frl. Marie Doenit wurde als provisorische Lehrerin an ber breitlaffigen Boltsschule in Sairach, und die absolvierte Lehramtstandidatin Frl Lugia Trampus zur provisorischen Lehrerin an ber Boltsichule in Erzelj angestellt, ber provisorische Lehrer in Erzelj herr Abolf Sarmel aber in gleicher Gigenschaft für bie Boltsschule in Dorn ernannt.

- (Ein Sübbahnbeamtentag) wird am 27. b. Dt. in ber alten Schiefftätte abgehalten werben, und gwar um 10 Uhr vormittags eine Delegiertenversammlung und um 4 Uhr nachmittags eine jebem attiben Gifenbahnbebienfteten gegen Borweifung ber Legitimation zugängliche Silbbahnbeamten-Berfammlung, wobei berfchiebene Stanbesfragen zur Erörterung gelangen, insbefonbere aber über bie gur Erreichung einer Gehaltsaufbefferung einguschlagenben Wege verhandelt werben foll.

(Jubilaum bes Laibacher "Cotol".) Der Laibacher Turnberein "Gotol" begeht am 27. Geptember bas Jubilaum feines 40jahrigen Bestandes. Um 11 Uhr bormittags findet im Bereinsturntotale eine Feftfigung ftatt, mobei Starofta Dr. Joan Zabcar bie Feftrebe halten wirb. Rationale Damen verehren bei biefem Unlaffe für bie Bereinsfahne ein prächtiges Band; schlieflich erstattet Dottor Bittor Murnit Bericht über bie Statuten bes flovenifchen Sotolverbanbes. Nach einem gemeinfamen Mittagsmable findet um 1/25 Uhr im Bereinsturnsaale ein öffentliches Schauturnen ftatt. Den Tag befchließt ein Festtommers im großen Gaale bes "Narobni Dom", welcher um 8 Uhr abenbs beginnt. Den gefanglichen Teil bes Programmes beforgt ber taufmännische Gefangsverein "Mertur", Die Mufit Die Laibacher Bereinstapelle. Sigpläge beim Schauturnen gu 1 K, Stehpläte beim Schauturnen 60 h; Entree gum Rommers 1 K. Das Reinerträgnis tommt bem Fond für die Beranftaltung eines allgemeinen "Sotol"=Festes im Jahre 1904 augute.

* (Ubgängig.) Der Gefreite bes t. u. t. Infansterieregiments Nr. 47 Frang Bibrih aus Begunje bei Birtnig ift feit 18. b. M. abgungig. Er weilte bis jum 18. b. M. auf Urlaub bei feinen Eltern in Begunje. Um genannten Tage verließ er bas Elternhaus, tehrte jeboch nicht mehr gu feinem Regimente gurud. Man vermutet, bag er fich ein Leib angetan babe.

* (Einbruch.) Geftern nachmittags brach ber berüch= tigte Dieb Johann Bavlic in ber Barade am Rennplate beg Clovenischen Rabfahrervereines ein und entwendete baraus zwei Sofen, einen Rod und einen Sut. Der Bereinsbiener bemertte ben Bablie, als er bie Barade verließ, und lief ibm nach, worauf Pavlic bie geftohlenen Sachen wegwarf unb bas Weite fuchte.

(Ermäßigte Frachtpreife.) Das t. t. Gi= fenbahnminifterium hat fich beranlagt gefehen, bis 30. Rovember I. 3. bie Frachtermäßigung für bie mit "unentgelts liche Spenden an Saatgut" beflarierten Genbungen nach ben Stationen bes Sagelichlaggebietes in Bohmen ju bewilligen und ben Privatbahnverwaltungen nahegelegt, folche Transporte auch zu begünftigen.

(Behobene Bertehrsftörung.) Giner teles graphifchen Mitteilung Bufolge murbe ber Gefamtbertehr zwischen Thomatal und Mauterndorf auf ber Murtalbahn am 23. b. M. wieber aufgenommen.

(Inftriptionen an ber Export = Mfa: bemie.) Auch heuer find bie Anmeldungen in die Export-Atabemie bes t. t. öfterreichifchen Hanbelsmufeums wieber jo gabireich erfolgt, bag bie Inftription ber Sorer für ben I. Jahrgang ber Atabemie bereits am erften Inftriptions-tage geschloffen werben mußte. Dagegen finbet bie Aufnahme bon Abiturienten bon Mittele, boberen Gewerbe- und höheren handelsichulen in die Allgemeine tommerzielle Ub= teilung ber Atabemie bis Anfang Ottober ftatt.

(Tierargtliche Banbervorträge.) 3m politischen Begirte Rabmannsborf wurben biefe Bortrage für bas heurige Jahr am 6. b. M. in Wocheiner-Bellach, am 8. b. in Ratschach, am 13. b. in Opfise und am 20. b. in Lees abgehalten. Bum Thema bes Bortrages in Wocheiner-Bellach find gewählt worden: Rationelle Rindvieh=, Schweine= und Geflügelzucht, bie Bebeutung bes Gefetes, betreffend bie Minbviehzucht, außerbem bie Erscheinungen und Gefahren ber hundswut, bann bes Pferberoges nebft ben biesbeguglis chen gefetlichen Bestimmungen. In Ratschach wurde vorgetragen: Ueber Seuchenfrantheiten ber haustiere überhaupt und mit besonderer Berüdsichtigung der menschengefähr-lichen Zoonosen; besprochen wurde das Tierseuchengeset und bessen Wichtigkeit für die Biehzucht, die Anzeigepflicht und die Straffolgen, schließlich auch die Beschreibung des Schweinerotlaufes und ber Schweinepeft, bie Magregeln gur Berhutung biefer Rrantheiten, mit ber Erffarung ber gefehlich zu beobachtenben Borfchriften bei beren Ausbruche. In Doffise umfaßte ber Bortrag bie Entftehung und Berbreitung ber Tierfeuchen mit Berüdfichtigung ber gefetlichen Beftimmungen, ber Anzeigepflicht, bann bie Infettionstrantheiten ber Borftentiere. Der Bortrag in Lees betraf bie rationelle Pferbezucht, Stallhygiene, Stalleinrichtung, Zucht und Aufsgucht ber Pferbe, Fütterung, Wartung, Pflege und Benüßung berfelben. Zu allen vier Vorträgen waren 150 Zuhörer erschienen.

- (Das neue Realfculgebäube in Ibria.) Die technische Kollaubierung bieses Gebäubes findet heute

- (Boltsichulbienft.) Gine an ber Boltsichule tretenen Maserntrantheit ber Schulunterricht unterbrochen werben mußte, nicht nur bie Rinder bes Schulleiters, fonbern auch neun andere schulbesuchende Rinder ertrantt jeien. Ferner wird uns uber ben bergeitigen Bejundheitsguftanb im politischen Begirte Rrainburg berichtet, daß im Berlaufe ber letteren Zeit nur ba und bort Infettionstrantheiten aufgetreten find, ohne jedoch eine größere Ausbreitung gewonnen gu haben. In größerer Ungahl zeigten fich bie Dagern in brei weit voneinander gelegenen Ortschaften, verlaufen jedoch rafch und milb; bon 61 ertrantten Rindern find 42 bereits genesen und 1 gestorben. Trachomtrante gibt es noch acht in fünf Ortschaften.

(Berfuchter Gelbstmorb.) Der 21 Jahre alte, lebige Realitätenbefiger Rarl Blaninset aus Reubegg verübte am 20, b. M. zwischen 10 und 11 Uhr nachts vor bem Gafthause bes Martin Rolene in Reubegg, wo er gezecht hatte, einen Gelbstmordversuch, indem er fich aus einem Re volver eine Rugel in die rechte Schläfe gu jagen versuchte. Das Projettil brang jedoch nur unter die Ropfhaut, wo es fteden blieb. Bu biefer Tat burfte ihn feine schlechte finangielle Lage beranlaßt haben.

(Dieb fta h l.) Der Grundbefigerin Frangista Tomagen aus Gifenborf im Gerichtsbegirte Treffen murbe am 16. b. Dt. ein Spartaffebiichel mit einer Ginlage bon 2460 K aus einer unversperrien Rleibertruhe gestohlen. Sievon hatte ber Dieb schon am nächsten Tage bei ber Borschußtaffe in Treffen 300 K behoben. Um 19. b. M. gelang es bem Genbarmen Frang Morel, ben Tater in ber Berfon bes 21jahri: gen Keuschlerssohnes Johann Ovnet aus Großlad auszu-forschen. Ovnet hatte bas Spartassebüchel im hen verstedt. Bon bem behobenen Betrage wurden noch 272 K 28 h im Düngerhaufen vergraben gefunden; die fehlenden 27 K 72 h hat er jedoch inzwischen bereits vergeubet. Johann Donet wurde berhaftet und bem t. t. Begirtsgerichte in Treffen ein=

" (Unfälle.) Der Arbeiter Frang Albrecht, wohnhaft Rirchengaffe Nr. 21, erlitt vorgestern an ber Tirnauerlanbe einen Unfall. Beim Auflaben ber Steine fiel ihm ein Stein auf Die rechte Sand und quetschte ihm Die Finger. Der Berunglüdte wurde in bas Krantenhaus gebracht. — Die Arbeiterin Agnes Glita, 21 Jahre alt, wohnhaft in Rubnit, glitt auf ber Stiege aus und brach fich biebei ben rechten Arm. — Die Magb Johanna Jento, bebienstet beim Johann Beterca in Dravije, glitt beim Baffertragen am Bege aus, stürzte und zog sich einen Schenkelbruch zu.

— (Töblicher Sturz.) Am 20. b. M. begab fich ber 26jährige Besitzerssohn Franz Turt aus Hasenberg unter bem Gorjanc-Gebirge, Gerichtsbegirt Rubolfsmert, gegen 11. Uhr nachts in angeheitertem Zuftanbe auf ben Seuboben schlafen. Um nächsten Morgen wurde er von seiner Schwefter auf bem unter bem heuboben befindlichen Dreschboben tot aufgefunden. Die an Ort und Stelle erfchienene Gerichts tommiffion ftellte feft, bag Frang Turt bom Beuboben auf bie fünf Meter tiefer liegenbe Dreschtenne entweber im truntenen Buftanbe ober auch im Schlafe herabgefturgt fei und fich hiebei erschlagen hatte. Auf ber linken Seite bes Ropfes, neben ber Schläfe, wurde eine Quetichung bemertt.

(Schwere förperliche Beschäbigung.) Am 22. b. M. hatte ber Knecht Frang Svetic auf ber Gifens bahnbrude nächst ber Haltestelle Rabmannsborf ben Knecht Johann Mafterl nach vorausgegangenem Wortwechsel mit bem offenen Taschenmeffer auf ber rechten Seite ober ber Schläfe einen brei Zentimeter langen Stich beigebracht, welder eine ichwere Berletung bilbet, infolgebeffen Mafterl in bas Spital nach Laibach abgegeben werben mußte. Der Täter, welcher mit bem Eisenbahnzuge abzufahren beabfichtigte, murbe burch ben Genbarmeriepoften verhaftet. -1.

* (Berlorene und gefundene Gegen = ftanbe.) Die Schülerin Matilbe Mencinger, wohnhaft Alter Martt Rr. 1, verlor vorgestern nachmittags auf bem Wege Preserengaffe, Spitalgaffe und Rathausplat eine fil= berne Damenuhr und eine vergolbetellhrfette mitUnbangfeln. Im Geschäfte bes Bafo Petricić am Rathausplage wurde ein Gelbtäschen mit 4 K 74 h Inhalt gefunden. Realschüler Rubolf Matto, wohnhaft Maria Theresienstraße Rr. 1, fand vorgestern nachmittags in ber Lattermannsallee eine Remontoiruhr und eine filberne Uhrtette.

* (Magebonier.) Geftern früh find hier 50 mage bonifche Arbeiter zum Bahnbaue nach Obertrain burchgereift (Mus Mmerita.) Beftern früh find 20 Berfonen aus Amerita in Laibach angetommen und haben fich von hier in ihre Heimatsorte begeben.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

Reichsrat.

Sigung bes Abgeordnetenhaufes.

Wien, 24. September. Die Sitzung wurde um 1/212 Uhr mittags eröffnet. Nach Berlefung bes Einlaufes. fpricht Abg. R. b. Blacet gu feinem Dringlichteitsantrage. hierauf wird die Situng über Antrag bes Grafen Palffh bis 5 Uhr nachmittags unterbrochen. — Um 51/4 Uhr nachmittags wird die Sitzung wieder aufgenommen. Abg. Klosfa e präzisiert in seinem Schlußworte zu dem radital-czechische schen Dringlichkeitsantrage bie Militärforberungen ber Cze-disch-Rabitalen in zwölf Puntten und verlangt die Ginführung ber chechischen Kommando- und Dienftsprache bei ben böhmischen Truppenkörpern, und bie ausschließliche Gindaß in Altbacher, woselbst wegen ber im Schulhause aufge- bleme auf den Fahnen der böhmischen Truppenkörper usw. baß Sarafov bei Monastir gesauch durch Meldungen von der Pforte noch durch Meldungen von der Pfor

Ueber Antrag bes Abg. Dr. Rathrein (Jentum) bie Sigung geschloffen. (Protestrufe ber Sozialbende - Rächfte Sigung morgen.

Wien, 24. September. Der Bar trifft am Mittage ein. Di bormittags ein. Die ihm zugeteilten Ehrenfarali tommandant Graf lerfüll, Flügelabjulant Für ! ftein, die Regimentstommandanten bes 2 3nd ments und bes 11. Ulanenregiments, beren Oberfin Bar ift, und ber öfterreichifch-ungarifde Militate Betersburg, Bring Gottfried hobenlobe, fabren w bis Refamintel entgegen. Auf bem Weftbahnhoft Bar bon Raifer Frang Jose f, ben Ergben. Beneralität und Generalität und einer Ehrentompanie mit Fabre empfangen. Auf bem Wege vom Bestbahnbost brunn merben Truck brunn werben Truppen Spalier bilben. wird ber Zar von benMinistern und ben oberstend trägern empfangen. Der Bar fleigt in ben großes appartements in Schönbrunn ab. Um 1/412 ult is findet ein 1807 findet ein Gala-Dejeuner dinatoire fait. 15 Min. nachmittags erfolgt bie Abreife gur Miraftea

Dien, 24. Geptember. Dem t. t. Tel-Rett. Mürzfteg. von amtlicher Seite folgende Mitteilung über Schritte Desterreich-Ungarns und Ruflands in Konstantinopel zugefommen. Die verbrecherischen mungen misteren mungen mahrend ber letten Monate in ben Saloniebi Monate in ben Salonichi, Monastir und Kossovo ließen bie Bert tommen, daß man fich in aufständischen Reifen ber bon ben Mächten abgegebenen Erflärung nob ber Hoffnung trage, es werbe zu guterlest bod andere Most andere Macht zu ihren Gunften interbenieren Di difch-ungarifche und die ruffifche Regierung bet für angezeigt erachtet, ihre Bertreter in Sofia gen, die bulgarische Regierung barauf aufmet, chen, bat fie chen, daß fie an dem zu Anfang biefe Jahren, baß fie an dem zu Anfang biefe Jahren Defterreich=Ungarn und Rußland vereinbaten bon ben übrigen Mächten afzeptierten geforte festhalten Ru glaff Der öftereichen Der öftereich festhalten. Bu gleicher Zeit empfingen ber öfter rische und ber ruffische Vertreter in Konfantim fung, die fortbauernbe Sofibarität ber Mad dieses Programmes herborzuheben und bit Betämpfung ber bafür Gorge tragen, Betämpfung bes Aufftanbes fich teinerlei gu Bu fchulben tommen laffen. Die Bertreter bei baben, baben, ban haben bon ihren Regierungen ben Auftra biefer Erflarung anzuschließen und bie Turk garen nicht bariiber im Unffaren gu laffen, Reformprogramme zuwiderlaufende Attion " auf eine Unterftügung zu gablen hatte. Man b biefes ernfte und wohlgemeinie Eingreifen bleiben werbe, Gollte fich Bulgarien iron Warnung zu abenteuerlichen Unternehmen laffen, so wird es sich gegenwärtig halten in gebrachten Opfer nublos fein wirben, ba bi schlossen find, im Status quo feine genberns

Bubapeft, 24. September. Die Bläte bas fönigliche Sandichreiben und die Geflätung sterpräfibenten sterpräsidenten Grafen Khuen : Seberbard. Llohd" fagt, bas königliche Sanbichreiben bate nationalen mit ber nationalen Bünfche bolle Klarheit geschen in jeht genau, was ohne Kampf erreicht werben nicht felbft burch Rampf und Stiirme zu erringen nicht

Belgrab, 24. September. Das Amishan einen 11fas licht einen Utas, in welchem die Stupschting für zu tember a. St. 190 tember a. St. (29.) zu einer außerorbentlichen berufen wirb.

Ronftantinopel, 24. September. Gesandte Buić übermittelte dem Großbeiste feiner Regionna wel seiner Regierung eine schriftliche Ertlärung, weide sich Serbien bei bem Ausbreiten ber maten, barauf beschränke, bas Refultat abzumarien. Defterreich-Ungarn und Rugland bezüglich ber gie fiellt haben, und bar ganba ftellt haben, und bag fie die Bilbung von Banben fem Gebiete waren ichem Gebiete, welche bie Miftung von Berteiten, bie Greiter, weber bur Moficht hatten, werbe. schreiten, welche bie Absicht hatten, bet rung stellt, in Michellen noch unterftügen mernen mit rung stellt, in Abrede, daß ein Einvernehmen mit über irgendwelche Attion bestehe und enthält bit türkischen Truppen türkischen Truppen und bie Albanesen, welche ber Grenge 31. der Grenze zu ftören beginnen, abzuberufen, gab seiner Befriedigung Ausbruck, erklärte, der fehle zur Zurückziehung ber Baschiozus und bie Aberergangen seien und versprach auch die Aberergangen seien und versprach auch bie Abberd

Ronft antinopel, 24. September. jung ich ber jung Gerellen beftroiten entichieben, bag gegetet sterrat die Kriegsfrage gegen Bulgarien bisticter Mobilmachung zweier kleinafiatischer Korps Die Pforte habe akkaret keinafiatischer Korps Die Pforte habe absolut keine Kriegsabsicht.

Kon fi ant i no pe 1, 24. September. Iim. Kroine Arrife fan steine Kriegsapper Gesten bungen aus Abrianopel befagen, daß im Kroik Komitatschis sieben türkische, bon Truppen onnt eber 19 bulgarische und griechische Dörfer verbrannt eber wurden. Die Unsicherheit im Kreike bier wurden. Die Unsicherheit im Kreike, glock groß. Zahlreiche unbearabene Leichen verpeken, glock greigige Wielfach bem Berberben preisgegeben. Die Angesten Berberben gestellt an ber Tagesorbnung.

Ronst ant in opel, 24. September. Die Nach bas Sarafov bei Monastir gefallen sei, burch Melbungen von der Pforte noch durch Monastir gefallen sein der Vergen beingen bestätigt.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Arthia & A. Arthia & Der Grücker, K. Bo. — Batthia & Der Grücker, K. Bo. — Bitt L. Der Grücker, K. Bo. — Batthias, Dr. B. — Batthias

der Städte mit Elektrizität, 2. Heft, K 21·60. — Ferosch M. H., Geschichte und Herkunst ber schweizerischen Alpensko. D., Geschichte und Herkunst ber schweizerischen Alpensko. Der kritische Tag, K 2·40. — Frank U., Die Lene, K 2·40. — Wilhelm von Humboldtsgesammelte Schriften, I. Band K 9·60; 2. Band K 7·20. — Erothe, Dr. H., Anft türtischer Erde durch Matedonien, Albanien, Armenien, K 9. — Guthmann J., Ueber Otto Greiner, K 2·40. — Marpmann G., Justir. Hackgeisch, Bd. 2, Lig. 1, chemisch-technische Apparaten- und Maschinentunde, K 1·80. — Laurent-Montanus, Die Profitution in Indien, K — 72. — Laurent-Montanus, Die Profitution und Entartung, K 1·44. — Worret Friedr., Leitsden der allgemeinen Musitlehre, K 1·80. — Schlotte J., Lehrbuch der Differential- und Integralrechnung, K 9·36. — Rühl J. H., Eundriß der Geometrie, K 2. — Stercometrie, K 2·16. — Glinzer, Dr. E., Aurzgeschtes Lehrbuch der Baustosstand der Baustosstand der Baustosstand der Baustosstand und Schule, K — 60. — Gräve U., Der darstellende Unterricht, K — 84. — Wild und Humbalender 1903/1904, K 2·40. — Kastan D., Das Christentum und die indischen Erlösungsreligionen, K — 72. — Schäfer D. H., Unsere Schwester, K 1·80. — Blau B., Welche Ausgaden erwachsen, K — 48. — Dettli D. S., Der religiöse Wert des Alte Testamentes, K — 72. — Bibel und Babel, K — 72. — Webest ind, Dr. E., Die Santoningruppe, K 1·44. — Heber G., Des Haupts Zierde, K 1·20. — Bormann Edwin, In vino veritas, K 1·20. — Rnode D., Guide to english conversation and correspondence, K 2·16. — Knode H., English commercial correspondence, K 2·16. — Rnode D., English commercial correspondence, K 2·10. — Rasten, Dr.

- Knode H. 0. — Kasten English commercial correspondence, K 2·70. — Raften, Dr. B., Einführung in die technische Ausbruckweise im Französischen an der Hand der Anschauung, K 1·08.

Borratig in ber Buchhandlung 3g. v. Rleinmanr &

Meteorologische Beobachtungen in Laibach. Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftbrud 736.0 mm.

| Ceptember | Beit der Besbachtung | Barometerstand in Rillimeter auf 0° C. reduziert | Lacittemperatur nach Celfius | ABinb | Anfict bes Himmels | Rieberfclag Hinnen 24 St. in Billimeter | |
|-----------|-------------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------------|------------------------|-----------------------|-----------------------------------------------|--|
| 24. | 2 U. N. 9 > Ub. | 745 5 746 0 | 17·3 9·9 | SSD. mäßig W. mäßig | heiter heiter | 1 | |
| 25. | 7 U. J. | 747.0 | 5.1 | 28. schwach | Nebel | 0.0 | |

Das Tagesmittel ber gestrigen Temperatur 10.7°, Normale: 13.6°.

Gur die Redaktion verantwortlich: Rarl Rüting.

Wer Kräfte sammeln will, hat vor allen Dingen dafür zu sorgen, daß er seinem Körper eine richtige und leicht verdauliche Nahrung zuführt. Von den vielen künstlichen Nährpräparaten, welche uns die Chemie in den letzten Jahren geliefert hat, ist infolge ihres hohen Gehaltes an leicht resorbierbaren Eiweißstoffen, denen ja der Hauptnährwert zugeschrieben wird, die SOMATOSE ganz be-sonders zu empfehlen. Dieselbe setzt uns in den Stand, dem Körper die Nährstoffe in konzentrierter, leicht verdaulicher Form zuzuführen, regt in hohem Maße den Appetit an und führt oft schon nach ganz kurzem Gebrauche eine oft staunenerregende Zunahme des Körpergewichtes herbei. SOMATOSE ist in jeder Apotheke zu haben und eignet sich wegen ihrer fast vollkommenen Geschmack- und Geruchlosigkeit auch vorzüglich, um schwächlichen Kindern, Bleichsüchtigen, Wöchnerinnen und Rekonvaleszenten wiederum zu Appetit und Kräften zu verhelfen. (3574)

Aurse an der Wiener Borse vom 24. September 1903.

Rach bem offigiellen Rursblatte.

| Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung samtlicher Attien und der Abtersen Lose verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung samtlicher Attien und der Abtersen Lose verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung samtlicher Attien und der Abtersen Lose verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung samtlicher Attien und der Abtersen Lose verstehen sich und der Abtersen Lose verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung samtlicher Attien und der Abtersen Lose verstehen sich und der Abserbank sic | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|------------------------------------------------------------------|----------------|--------|--|--|--|--|
| Rent Bente Duld. Belb 28an | e Gelb Ba | (Hath I m) | | b Bare | | Okelb | Bar e | | | | |
| nember p. ft. Roten Mais | Bum Staate sun Ochlung | | Mitten. | | Ednberbant, Deft., 200 ft | 10 TO 10 TO 10 | | | | | |
| and See July by a | übernommene Gleen Baginng | Ffandbriefe sic. | | | Defterrungar. Bant, 600 fl | 1579 | 1590 | | | | |
| 20 99 40 99 40 00 | Obligationen. | Bobtr. allg. 5ft. in 50 3. berl. 40/0 99 80 100-5 | | | Unionbant 200 fl. | 506 | 507 - | | | | |
| Statillale Pr.R. 4.900 100 - 100 | On Offile Ketter | I W affine Manhos inn Filli, 2/0 33 30 100 2 | | | Bertehrsbant, Allg. 140 fl | 850 | 851'- | | | | |
| 100 11. B-20/0 100 - 100 | 10 40/9 ab 109/0 | Deft.=ung. Bant 401/31ahr. verl. 100 55 101 5 | nehmungen. | | a management of the said | | | | | | |
| 1 100 8 40/0 151 50 179 | - Effabethbabu, 400 u 2000 9p. 118 30 116 | | | 2800 | Induffrie - Unter- | 2 | | | | | |
| 100 ft 40/0 181 100 | 00 40/6 | o Spartaffe, 1. oft., 60 3., verl. 4% 100 15 101-1 | Bau- u. Betriebs-Gel. für ftabt. | | nehmungen. | | | | | | |
| 100 fl. */0 181 - 183 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · 185 · | 40/6. Stan Folef-B., Em. 1884 (biv. 51.) Gift. 40/6. | | Strafenb. in Wien lit. A . | | | The state of | 110000 | | | | |
| | St.) Silb., 40/0. 99 95 100-1 | With the think the two trees. | Böhm. Norbbahn 150 ff 862'- | 000 | Bauges., Ang. oft., 100 ft | 114 - | 118 - | | | | |
| 300 - 302 t | 60 (bib. St.) Silb. 40/0 99-80 100-8 | o Obligationen. | Phrichtiehraber GH 500 ff. SMR. 2800. | 2820 | Egybier Gifen- und Stahl-Inb. in Wien 100 fl | 147- | 450 | | | | |
| | | o Ferbinands-Rorbbahn Em. 1886 101-65 102-6 | bto. bto. (Ht. B) 200 fl. 978'- | | Eisenbahnm.=Beiba., Erfte, 100ff. | 201 - | 908 | | | | |
| The Part Brettle | (oto, @t.) @ftb. %o/0 | Defferr Marhinelibabil 1400 20 107 2 | il wount-watthilithilithers - melens | lone. | "Elbemühl", Bapierf. u. B.=G. | 115 - | 125 - | | | | |
| 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 119-05 1 | TOTAL DESCRIPTION OF STREET | Stantshahu . 1934' 488 5 | | | Liefinger Brauerei 100 ff | 881 50 | 822 50 | | | | |
| , Fir., 100 ff. | Staatofculo ber gander | Sitbbahn a 8% berg. Jann - Juli 302-15 508 1 123-25 124-2 | | | Montan-Gefellich., Deft alpine Brager Gifen-InbGef. 200 fl. | 857.75 | 858 76 | | | | |
| 10/0 119:05 400 | ber unggrifden Srave | Uno. sgalia. Babn 107-50 108-5 | Romh - Warmon - Wally Frient - | | Salan-Tari, Steinfohlen 100 ff. | 516- | 519 | | | | |
| Carrie ., lile. | 5 anguithen Stones | 140/- Unterfrainer Babnen 99 99.5 | Sejelligaft 200 fl. S 572 — Loub, Deft., Trieft, 500 fl. AD. 628 — | - 575 | "Schlöglmühl", Bapierf. 200 fl. "Stehrerm.", Bapierf. u. BG. | 280 | 834 | | | | |
| Mitimo . 40/ 99-80 100- | 40/0 ung. Golbrente per Kaffe 117 15 117 8 | | Blond, Deft., Trieft, 500 fl. ADr. 828 - Defterr. Nordwestbahn 200 fl. S. 428 - | 1000 | "Stehrerm.", Bapierf. u. BG. | 880 | 888 | | | | |
| 99.80 100- | bto. bto. per llitimo | Biverse gose | bto. bto. (lit. B) 200 fl. S. 415. | | Trifailer RobienwGefell. 70 fl. BaffenfG., Deft. in Bien, 100fl. | 878'- | 380.— | | | | |
| 119-05 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 119-25 11 | fleuerfrei, per Raffe 96 55 96 7 | | Brag-Durer Gifenb. 100fl. abgfl. 200 - | - 500.po | Baggon-Leibanft., Mag., in Bett. | | 7007 | | | | |
| aridetipanonipidnip. B1.(| 0 40/0 bto. bto. bto. per Milmo . 26 55 96 7 | 5 Revaluatime Sofe. | Staatsetfenbahn 200 fl. G 641 21 | 0 642 20 | 400 K | 690 | 610'- | | | | |
| hrieritaniem. h 20.00 from. firmerirei. | Ung. StEH Ant. Gold 100 ft | | Sübnordd, Berd. B. 200 fl. CM. 408 - | 79 60 | Wiener Baugefellschaft 100 fl. | 147 - | 151 - | | | | |
| John Rronen Benerfrei. | bto. Stoots-Offic (1700 Off) | Gm 1889 977 | | 110 | Blenerberger Biegel-Aftien-Bef. | 147 | 750.— | | | | |
| St.) Dahn in 6180/0 118.25 110 | b. 3. 1876. ———————————————————————————————————— | 3º/o Donau-Dampsich. 100 fl 281: | ritätä-Aftien 100 fl 13'- | 16 | Will deliver the deliver of the | 501 | | | | | |
| Silber 119.7 | bto. Schanfregal 21618f Oblig | 5% Donau-Regul. Loje 280 - 282 6 | ung. galiz. Elfenb. 200 fl. Silber 399 50 ung. Beftb. (Raab-Graz) 200 fl. S. 402 - | 400 50 | Pevisen. | 411 | | | | | |
| trat (bib. Stonentodbr 128-70 129 7 | of bto. Bram. A. a 100 ft. = 200 K 193.25 200 - | 1 205 0-6 | Biener Botalbahnen # Att. Gef 50 - | 60 - | Rurge Sichten. | 1000 | | | | | |
| to in Brown 40/0 GO:00 | Theile-Ren - Role 40/ | Unverzinsliche Lofe. | | | | 5.55 | | | | | |
| Rtonen Rtonen | 0 40/0 ungar. Grunbenti. = Obito. 85-75 96 2 | 5 Bubap.=Bafilica (Dombau) 6 ft. 18.60 19 6 | and the same of th | | Amfterbam | | | | | | |
| 99 90 100 £ 100 £ 100 £ 100 £ 100 £ 100 £ 100 £ 100 £ 100 £ 100 £ | 4% troat. unb flavon. betto 96.65 97 6 | 5 Rrebitlofe 100 fl 488 — 442 - | Bouham | | | 39-25 | | | | | |
| 99 60 100 € | | Clarty-Lofe 40 fl. CM 168 - 178 - Dener Bose 40 fl 167 - 178 - | | 1 9 | Baris | 94 95 | | | | | |
| ba soo at 200 fl. grap strien. | Anhers Sweet autota | | Unglo-Deft. Bant 120 fl 270'- | 272 6 | St. Betersburg | | | | | | |
| Bubb | Andere öffentl. Anleben. | Roten Greus, Deft. Gef., b. 10 fl. 52.75 58.7 | 1 Canthereit Skiener 200 H 1466 DU | 11469 DUI | NEW AND PROPERTY OF THE PERSON | - 30 | | | | | |
| 504 - 506 - 504 - 506- | 5% Donau-RegAnleihe 1878 . 106 - 106.8 | 1110 | | 810 | Daluten. | 1912 | | | | | |
| | Anlehen ber Stadt Gord 99.25 100.2 | 5 Rubolf-Roje 10 fl 68:— 79:— | | | | | | | | | |
| 1 11 80hm 12. 0. 28. 6. 185 - 487- | bto, bto (Silber of Clark) 103.70 104.7 | 0 & alm-20fe 40 ft 250 - 280 - 280 | Prebithant, Alla, ung., 200 H 693 - | 694 - 9 | Dufaten | 11.85 | | | | | |
| 200 H 200 ft rion: 456: | bto. bto. (1894). 97:65 98 6 | 0 & t. = Genots-250fe 20 ft. 3. 1874 485 495 | Depositenbant, Aug., 200 fl 425.— Estompte-Ges., Rorost., 400 K 514.75 | | | 19-62 | 117 55 | | | | |
| 11 | oto. bto. (1898) 99.45 100.4 | 5 Gewinftich. b. 3% Br Schuldv. | Minery Gollenn PRiener 200 L. 494 - | -1480 1 | Figlientice Pianfiniten | 95.05 | 95 20 | | | | |
| | ### Company of the Co | 5 Gewinftich. b. 3% Pr. s Santab. b. Bobentrebitanft., Em. 1889 78 — 82 — 72 56 | Oppotherb., Deft., 200 fl. 80% E. 193 - | 194 - i | Rubel - Roten | 2 58 | | | | | |
| | 1 - 76 Reutiter Banbes-Anlehen . 1 99-75 100 7 | Paipader Bole | | | | | - | | | | |

Ein- und Vorkauf

Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien,
Losen etc., Devisen und Valuten.

C. Mayer Bank- und Wechsler-Geschäft Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits) Verzinsung von Bar-Einlagen im Conte-Corrent- und auf Biro-Conte.

Zwei bis drei **möblierte**

rden für eine kleine, ruhige Familie Zu mieten gesucht. Gefälige Anträge an die Administration (3820)

Adhiahrige Dachshündill arz, hraun gezeichnet, mit einem

hat sich verlaufen. tgen Belohnung abzugeben in der infanteriekaserne. (3822) 2—1

Adressen

sterule und Länder zur Versendung von erten behufs Geschäftsverbindungen mit state im internat. Adressenbureau Josef sub. Telephon 16.881. Prospekt franko. (3564) 3-3

L. 3/3, P. 113/3

C kr. okrajno sodišče v Radoljici podstavi odobrila c. kr. deżel-

nega sodišča v Ljubljani, podeljenega z odločbo od 31. avgusta 1903, opravilna st. Nc. III. 106/3/1, delo Marijo Maček iz Spod. Grabna hišna št. 41 zaradi sodno dognane slaboumnosti pod skrbstvo in ji postavilo gospoda Simona Maček, po domače Janez iz Spod. Grabna št. 34 za

C. kr. okrajno sodišče v Radoljici, odd. I, dne 4. septembra 1903.

(3766)

Firm. 154/3 Ges. I-9/2.

Anderungen und Bufațe zu bereits eingetragenen Gingel- und Gefellichaftefirmen.

Eingetragen wurde im Regifter für Gefellichaftsfirmen :

Sit ber Firma : Reifnit. Firma-Wortlaut: A. Peterlin in tov. opekarska tovarna v Ribnici. Betriebs= gegenftand bisher Biegeleifabrit, nunmehr auch Dampffägebetrieb. Datum der Eintragung: 18. September 1903. — Rubolfswert, 17. IX. 1903. (3812)

Firm. 485 Zadr. II. 63/16.

22.

Izbris firme.

Izbrisala se je v zadružnem registru:

Cerklje, Kmetijsko društvo v Cerkljah, reg. zadruga z omejeno zavezo — vsled konkurza. - Ljubljana, 21. IX. 1903.

(3814)

Oklic.

V konkurzu o premoženju Jožeta Vokač iz Jame pri Dvoru so se na podlagi pri tusodnem naroku z dne 14. septembra 1903 dovršene volitve postavili kot člani odbora upnikov gospodje: Henrik Kenda in Franc Terdina, trgovca v Ljubljani, in Karol Germ, trgovec v Novemmestu, dalje kot nadomestnika odbora upnikov gospoda: Franc Seunig in Franc Souvan, trgovca v Ljubljani.

Zužemperk, dne 22. septembra 1903. Konkurzni komisar:

Modriniak.

(3736)

Cg. I. 221/3 3.

Oklic.

Zoper Matevža Hribarja, posest-nika v Velikem Mengšu, katerega sedanje bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. deželni sodniji v Ljubljani po Mestni hranilnici ljubljanski tožba zaradi 1185 K 75 h. Na podstavi tožbe z dne 31. julija 1903 in predloga z dne 15. septembra odredil se je narok za ustno raz-

na dan 1. oktobra 1903.

ob 9. uri dopoldne, tusodno, v sobi št. 123.

V obrambo pravic toženega se postavlja za skrbnika gospod dr. Alojzij Kokalj, odvetnik v Ljubljani. Ta skrbnik bo zastopal toženega v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se on ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. I, dne 16. septembra 1903.

3698)

(3805) 2-2

Braj. 2455 6/3.

Ronkurs-Ausschreibung.

Mit dem 1. Oktober 1. J. wird hieramts ein Kangleihilfsarbeiter gegen ein Taggeld von 2 K 40 h aufgenommen. Die Gesuche find

bis 29. September b. 3.

einzubringen.

R. I. Landesgerichte-Brafibinm Laibach am 28. September 1903.

3753) 3-2

3. 1401 B. Sd. R.

Monkurs-Ausschreibung.

An ber vierklaffigen Boltsschule in Zirknit gelangt eine Lehrstelle gur besinitiven Besetzung. Die Gesuche find im vorgeschriebenen Wege

bis 18. Oftober 1903

hieramts einzubringen.

R. f. Bezirksichulrat Loitich am 17. Gep tember 1903.

(3782) 3—3

3. 16.640/1903.

Bundmachung des Finanzministeriums in Betreff ber Ansfolgung neuer Coupons-bogen gu ben 4prozentigen Gilber- und Gold-und Prioritäts - Obligationen ber Kronpring Rubolf-Bahn.

Mit Rudficht auf die am 1. Ottober b. 3. eintretenbe Fälligfeit ber Talons ber 4prozentigen Silber-, beziehungsweise Gold-Brioritäts-Obligationen der Kromprinz Rudolf-Bahn a 5000, 1000 und 200 fl. ö. W. in Silber, beziehungsweise a 2000, 1000 und 400 Markdeutscher Reichswährung, werden hiemit für die Silbaussche weiter Kouparkenen felende Reichsweiter hinausgabe neuer Couponsbogen folgende Beftimmungen getroffen:

1. Die Musgabe ber neuen Conponebogen welche bei jedem der beiben Unleben 37 Salbjahrs-Coupons mit ben Fälligkeitsterminen 1. April 1904 bis 1. April 1922, und zwar beim Gilberanlehen à 100, beziehungsweise 20 und 4 fl. Silber ö. BB., beim Golbanlehen à 40, 20 und 8 Mart sowie je einen Talon mit bem Um-wechstungstermine 1. April 1922 enthalten, wird mit 1. Oftober 1903 beginnen.

2. Die neuen Couponsbogen tonnen erhoben werben:

in Wien bei ber t. t. Staatsichulbentaffe; in Frantfurt a. M. bei ber Deutschen

Bereinebant ;

c) in Stuttgart bei ber Wilrttembergischen Bereinsbant;

d) in Berlin bei ber Deutschen Bant.

3. Bei ber Staatsschuldentasse haben die Barteien, wenn sie mehr als Einen Talon bei-bringen, die Talons mittels Konsignationen, welche nach Wertfategorien getrennt auszufertigen find, einzureichen.

Ueber mehrere Konfignationen berfelben Gattung ift ein Summarium mit Angabe ber Anzahl ber Patete und ber Stückzahl ber Talons beizubringen. Einzelne Talons find ohne Kon-signation einzureichen, boch sind auf ihrer Rück-seite ber Name und die Abresse bes Einreichers

Ueber die eingereichten Talons werden den Bartelen Richscheine ausgesolgt, in welchen der Zeitpunkt augegeben ist, zu welchem die entsterechenden Couponsbogen gegen Abgabe des Rüchscheines behoben werden können.

Parteien, welche außerhalb Wiens in ben Farteien, weiche angerhald Wiens in benim Meichstate vertretenen Königreichen und Ländern ihren Wohnstip haben, ift gestattet, die Einreichung von Talons bei der k. k. Staatsschulbenkasse durch Bermittlung der k. k. Steuerämter und außerhald Niederösterreichs auch durch Bermittlung der k. k. Landeskassen (Landeshauptkassen, Finanzlandeskassen, Landeszasskamter, Filiallandeskasse in Krakau) berart zu bewirken, den die Talons in derselben Weise, wie es sin haß die Talons in berselben Weise, wie es sür die Einreichung bei der k. k. Staatsschuldenkasse vorgeschrieben ist, dem k. k. Staatsschuldenkasse ungsweise der k. k. Landeskasse zum Behuse der Einsendung an die k. k. Staatsschuldenkasse gegen Empfangsbestätigung übergeben und seinerzeit die von dieser Kasse an das Steueramt, bezie-tungsweise die Kasse an das Steueramt, beziehungeweise bie Landestaffe gelangenden Coupons. bogen daselbst gegen Rücksellung der Empfangs-bestätigung übernommen werden. Der Zeitpunkt der Ausfolgung des Couponsbogens wird in lepterem Falle dem Einreicher seitens des Steueramtes, beziehungsweise ber Landestaffe befannt gegeben werben.

4. Bei ben unter 2 b, c und d angesührten Bermittlungssiellen sind die Talons mittels doppelt ansgesertigter Berzeichnisse einzureichen, welche die nach Wertkategorien getrennt anzusührenden Rummern der Talons enthalten und von der Bartei unter Angabe ihres Wohnvertes gesertigt sein militen ortes gefertigt fein muffen.

Die eingereichten Tasons werden von den Bermittlungsstellen mit der Bestätigung der Anmelbung verlehen und sodann der Partei unter Angabe des Beitpunttes, zu welchem die Conponsbogen erhoben werden lönnen, zurüczestellt. Bur angegebenen Beit werden der Varreichten. neuen Conponsbogen gegen Beibringung und unter Einziehung ber mit der Bestätigung ber Anmelbung versehenen Talons von der betreffenden Bermittlungsftelle ausgefolgt werben. 5. Die neuen Componsbogen werben an bie

Partei in allen Fällen unentgeltlich verabfolgt.

Auf allgemeines Verlangen

Samstag, den 26., und Sonntag, den 27. September, abends zum unwiderruflich letzten Male

reikonzer

der Accordion - Virtuosen Rensi u. Turoo in der Puntigamer Bierhalle

Restauration Vospernig

Auerspergplatz Nr. 1. Anfang 8 Uhr abends. Zu zahlreichem Besuche laden höflichst ein

Jakob und Marie Vospernig. (3818) 2-1

staatlich geprüfte Lehrerin der französischen Sprache

nimmt den Unterricht mit 1. Oktober wieder auf. (3664) 3-3 Jakobsplatz Nr. 7, II. Stock

wird zu drei Kindern, von denen zwei die Schule besuchen, für Konversation, Auf-

sicht etc. über Tag gesucht.
Anträge an die Administration dieser Zeitung. (3803) 3 - 2



Eigene Erinnerungen aus der Okkupations - Kampagne 1878 in Bosnien.

Franz Freiherrn Mac-Nevin O'Kelly. Preis 2 K 40 h.

Vorrätig in

(3804) 3 - 2

lg. v. Kleinmayr & Fed. Bambergs Buchhandlung in Laibach.



bestehend aus drei Zimmern samt Zugehör, ist sofort oder mit 1. November zu vermieten.

Anzufragen im Möbelgeschäfte Naglas, Auerspergplatz Nr. 7. (3629) 6 (3629) 6

Presshefe-Niederlage

für Laibach und Umgebung der Wiener Königs-Bäckerhefe - Fabrik, Wien, X./1, ist zu vergeben. - Anträge

ist um 60 fl. zu verkaufen: Laibach, Auerspergplatz Nr. 8, II. Stock links.

(Schweighoferflügel) ist billig zu verkaufen: Laibach, Reitschulgasse 13, I. Stock. (8808)8-1

Schöne

hestehend aus drei Zimmern samt Zugehör, ist Petersdamm Nr. 63, l. Stock, mit 1. November zu vermieten. (3790) 3-2 Näheres Rathausplatz Nr. 7, I. Stock,

STOREST SE Elegantes

in Wien, 30 Jahre steuerfrei, suche gegen schönen erträglichen Besitz einzutauschen. Anträge an M. Engel, Wien, Elisabethstrasse Nr. 13.

grösste Sortiment feiner Spezialitäten frischer und gebrannte Kaffees

zu allen Preisen von 21 bis 4 K per Kilo offeriert die Firma (1811) 18

Edmund Kavčić in Laibad

Herrenzugsst Verlangen Sie Muster gratis und franko.

kaufen Sie spottbillig (nur bestes Fabrika Stoff, zu einem kompletten Anzuge reichte von fl. 2·70 aufwärts.

Karl Kasper Innsbruck, Landhausstrasse

K. k. österr. 🎇 Staatsbahnen.

K. k. Staatsbahn-Direktion in Villach.

Auszug aus dem Fahrplane

gültig vom 30. Mai 1903.



lg. v. Kleinmayr & Fed. Bambergs Buchhandlung in Laibach.